

Fallstudie

RheinAhrCare Klinik *Das Krankenhaus*

Christof
Schenkel-Häger



Fallstudie

Lang ist der Weg durch Lehren,
kurz und wirksam durch Beispiele.

Marcus Lucius Annaeus Seneca (1-65 n.Chr.)



Agenda

- Anmerkungen zur Fallstudie
- Aufbauorganisation
- Struktur- und Leistungsdaten
- Bauliche und medizintechnische Ausstattung
- Autoren
- Fragen zur Fallstudie

Anmerkungen zur Fallstudie

Die vorliegende Darstellung ist ein Baustein (Modul) der Fallstudienreihe *RheinAhrCare Klinik*, die Basis und Hintergrund für anwendungs- und problemorientierte Vorlesungen, Seminare und Übungen in den Veranstaltungen Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Krankenhausmanagement, Medizin, Integrierte Versorgung und Sozialmanagement darstellt. Die Module beschreiben unterschiedliche Facetten und Aspekte – im vorliegenden Modul den räumlichen, institutionellen und personellen Aufbau – der *RheinAhrCare Klinik Remagen (RAC Klinik)*. – Die Fallstudie ist kein Ersatz für ein Lehrbuch zum Thema Gesundheitswesen oder Krankenhauswirtschaft. Hier empfehlen die Autoren das Arbeitsbuch *Das Gesundheitssystem in Deutschland – eine Einführung in Struktur und Funktionsweise* (3. Auflage), welches einen fundierten Überblick über das deutsche Gesundheitssystem liefert.

Aufbauorganisation

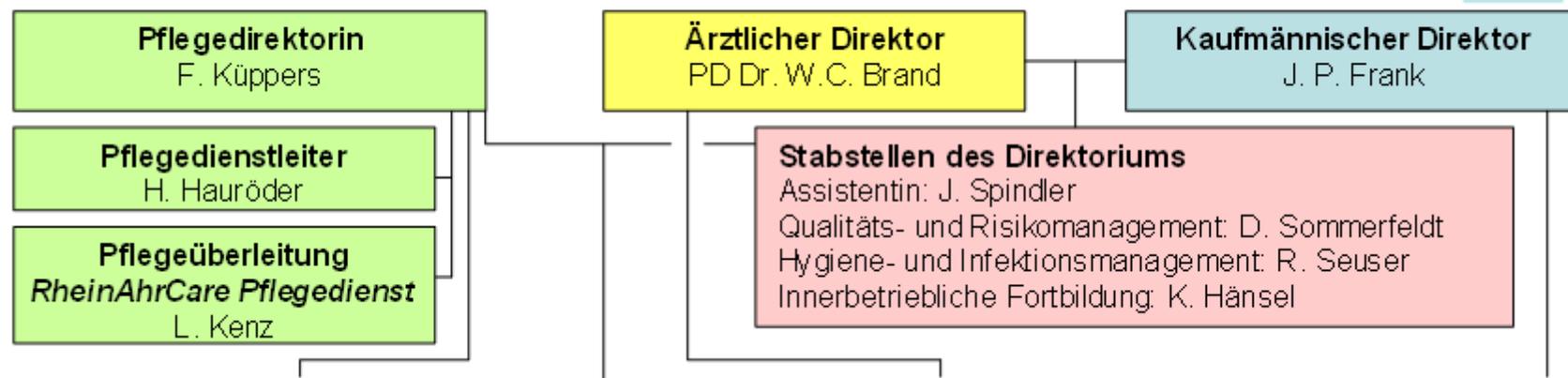
Neben der *RheinAhrCare Klinik* betreibt die *RheinAhrCare GmbH* – Träger der *RheinAhrCare Klinik* – weitere Krankenhäuser in der Rhein-Ahr-Mosel-Region. Alle Krankenhäuser sind im jeweiligen Landeskrankenhausplan aufgeführt und damit nach § 109 SGB V zur Versorgung automatisch zugelassen.

Die *RheinAhrCare Klinik* Remagen ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 479 Planbetten in Remagen. Hervorgegangen ist das Krankenhaus aus zwei zuvor selbstständigen Einrichtungen in Bad Neuenahr (236 Betten) und Remagen (243 Betten), die bis 1998 betrieben wurden. Der Träger erhielt beim Umzug in den Neubau vom Land die Zusage, das vorhandene Leistungsangebot am Neubaustandort in Remagen weiterführen zu können.

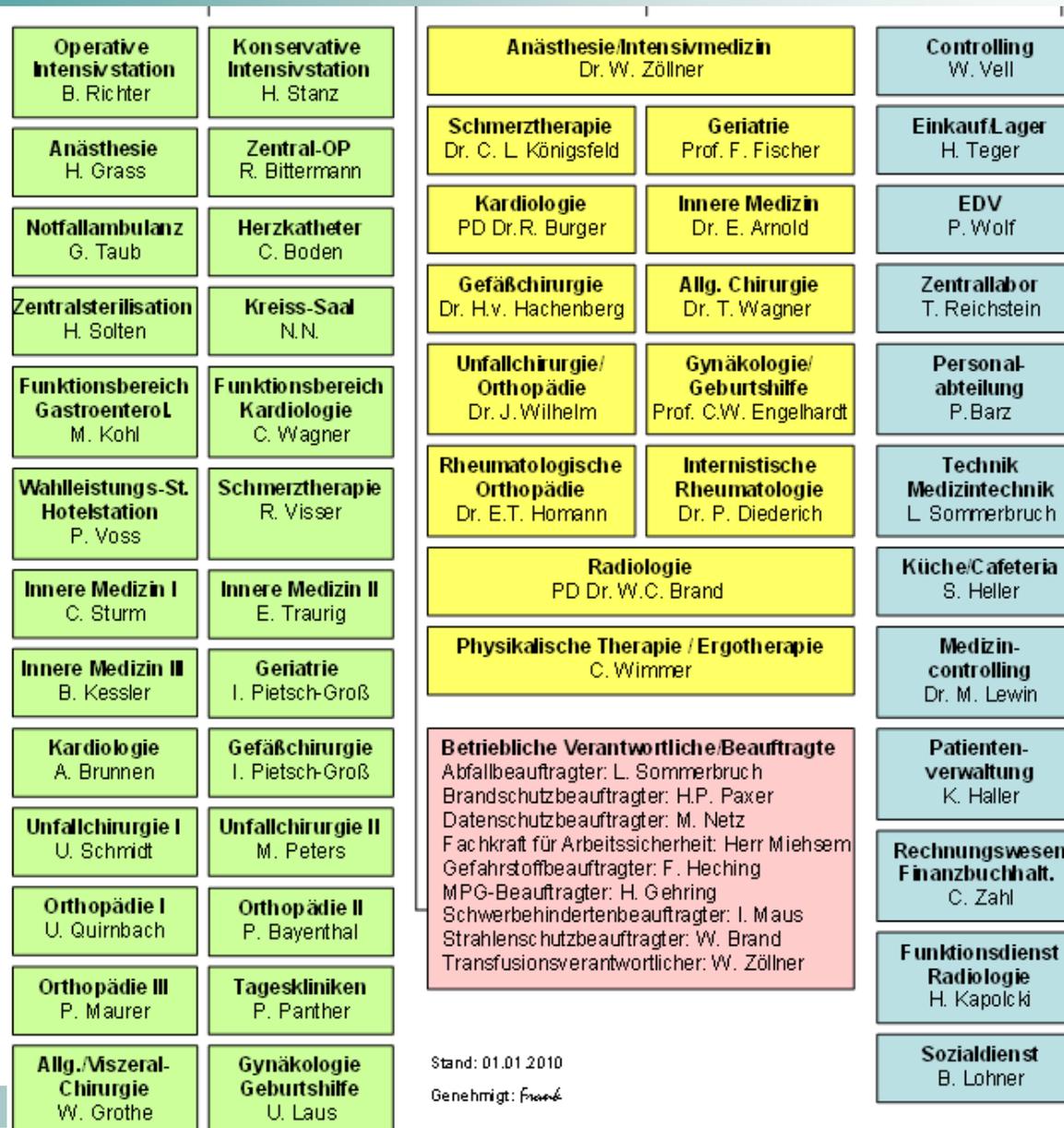
Aufbauorganisation

Das Organigramm zeigte die derzeitige Aufbauorganisation. Die Mitglieder des Direktoriums sind gleichberechtigt und fällen die Entscheidungen einstimmig. Kommt es nicht zu einer Einigung, entscheidet der für die RheinAhrCare Klinik verantwortliche Geschäftsführer. Näheres regelt eine Geschäftsordnung.

Organigramm der RheinAhrCare Klinik Remagen



Aufbauorganisation



Stand: 01.01.2010
Genehmigt: Frank

Aufbauorganisation

Die handelnden Personen

Der ***Kaufmännische Direktor*** ist Volkswirt. Seit vier Jahren leitet er die Klinik. Zuvor war er in verschiedenen Positionen im Gesundheits- und Krankenhausbereich tätig. Er fungiert als Vorgesetzter aller administrativen Fachabteilungen und als Ansprechpartner der Beauftragten, die dem Gesamtdirektorium unterstehen. Für die Bereiche Zentrallabor und Funktionsdienst Radiologie existieren neben dem Kaufmännischen Direktor als Disziplinarvorgesetzte noch die fachvorgesetzten Chefärzte der Inneren Medizin beziehungsweise der Radiologie.

Der ***Pflegedirektorin***, studierte Pflegemanagerin, sind alle pflegerischen Abteilungs- und Stationsleitungen unterstellt. Sie wird unterstützt durch den Pflegedienstleiter. Der Pflegedirektion weiterhin unterstellt sind das Personal der Ambulanzen, der Funktionen (z.B. Endoskopieeinheit), der Patiententransporte, die Sterilisationsabteilung und der ambulante *RheinAhrCare-Pflegedienst*.

Aufbauorganisation

Der **Ärztliche Direktor** fungiert ehrenamtlich neben der Leitung seiner radiologischen Abteilung. Zugeordnet und organisatorisch weisungsabhängig sind die Chefärzte aller medizinischen Fachabteilungen.

Disziplinarisch sind die Chefärzte der Geschäftsführung unterstellt.

Die **Controllerin** ist Kauffrau und langjährig erfahren im Krankenhausbereich. Schwerpunkte sind die Wirtschaftsplanung, das Berichtswesen sowie die Kosten- und Leistungsrechnung. Über die Tätigkeit in der RheinAhrCare Klinik hinaus ist sie in einer Arbeitsgruppe der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz organisiert.

Der **Einkaufsleiter** hat sich über Tätigkeiten als Lagerist, Vorarbeiter, Lagerleiter bis in seine jetzige Position hochgearbeitet. Seine Stärke sind Verhandlungen mit den Zulieferfirmen.

Der **EDV-Leiter** ist studierter Informatiker und erst seit einigen Wochen im Unternehmen. Bisher ist er wenig in Erscheinung getreten.

Aufbauorganisation

Der **Personalleiter** ist Verwaltungsfachwirt und bedient alle Facetten des Personalmanagements. Mit kaufmännischem Direktor und Controllerin bildet er das kaufmännische Kernteam.

Der **Leiter der Technik/Medizintechnik** ist Dipl.Ing. (FH) mit dem Spezialgebiet Medizintechnik. Er hat in Remagen am RheinAhrCampus studiert.

Das **Medizincontrolling** wird durch eine Fachärztin für Innere Medizin geleitet. Sie hat vor fünf Jahren „den Kittel ausgezogen“ und widmet sich neben dem Abrechnungscontrolling auch den klinischen Abläufen (Behandlungsprozesse). Dabei arbeitet sie eng mit der Qualitätsmanagementbeauftragten* zusammen.

(*nicht im Organigramm vermerkt)

Aufbauorganisation

Der **Leiter der Patientenverwaltung** ist vergleichbar dem Einkaufsleiter ein langjähriger Mitarbeiter, der sich über verschiedene Positionen hochgearbeitet hat. Neben der stationären Abrechnung verantwortet er alle ambulanten Bereiche, soweit sie nicht den Chefarztambulanzen zugehörig sind.

Die **Leiterin der Finanzbuchhaltung** ist gelernte Finanzbuchhalterin und hat sich über ein Fernstudium weiterqualifiziert. Schwerpunkte der Tätigkeit sind neben den Routinetätigkeiten die Erstellung des Jahresabschlusses, der Steuerbilanz, das Liquiditätscontrolling und – in Zusammenarbeit mit dem Controlling – die Kosten- und Leistungsrechnung sowie Investitionsrechnung.

Struktur- und Leistungsdaten

Struktur- und Leistungsdaten 2012:

Versorgungsstatus	Schwerpunktversorgung Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Mainz
Planungsbehörde	Gesundheitsministerium des Landes Rheinland-Pfalz / Mainz
Träger	RheinAhrCare GmbH (freigemeinnütziger Wohlfahrtsverband)
Baujahr	1998
Mitarbeiter (VK / Anzahl)	663,3 / 995
Zertifizierung	DIN EN ISO 2000 (2011)
DRG-Fälle	17.389 (Jahresfälle)
CMI / CaseMix	1,066 / 18.484
Basisfallwert (KH / Land)	3.175,- € (Rheinland-Pfalz)
Bettenauslastung (Ø)	79%
Ambulante Fälle	ca. 35.000
Umsatzerlöse / Planergeb. n.	70.222 TEURO / 1.333 TEURO
Pauschale Förderung	900 TEURO
Ratingergebnis*	1B (Bank im Bistum Essen auf Basis Jahresabschluss 2009)

Exkurs: Ratingverfahren

Ratingverfahren der Bank im Bistum Essen gründen auf quantitativen Größen (Eigenkapitalquote, Fremdkapitalquote, Erste Liquiditätskennziffer, Zweite Liquiditätskennziffer, Profitabilität & Umsatzrentabilität, Kapitaldienstfähigkeit, Wachstum) und qualitativen Größen (Jahresabschluss, Unternehmensplanung, Kontoführung, Management, Gesellschaftsstruktur, Markt und Branche, Abhängigkeit von staatlicher Lenkung).

Das Ergebnis sind Rating-Klassen (1a bis 1e mit Ausfallwahrscheinlichkeiten zwischen 0,07% bis 0,35%; 2a bis 2e mit Ausfallwahrscheinlichkeiten zwischen 0,50% bis 2,60%; 3a bis 3e mit Ausfallwahrscheinlichkeiten zwischen 4,00% bis 20,00%; 4a bis 4e als Ausfallsklassen mit ^{*}Ausfallwahrscheinlichkeiten von 100%.

Struktur- und Leistungsdaten

Struktur- und Leistungsdaten 2012:

Fachabteilungen	Planbetten gesamt	479
	Innere Medizin allgemein	111
	Innere Medizin Rheumatologie	20
	Innere Medizin / Kardiologie (Herzkatheter)	55
	Geriatrie (inkl. 10 Betten Tagesklinik)	40
	Allgemein- und Viszeralchirurgie	40
	Gefäßchirurgie	30
	Orthopädie	80
	Orthopädie Rheumatologie	15
	Unfallchirurgie	50
	Gynäkologie / Geburtshilfe	32
	Stationäre Schmerztherapie	6
	Anästhesie und Intensivmedizin	14
	Radiologie (64-Zeiler-CT, MRT, Angiographiegerät)	---

Bauliche & medizintechnische Ausstattung

Das Krankenhaus verfügt über die folgende räumliche und medizintechnische Ausstattung (2012):

Bereich	Ausstattung
OP-Säle	Zentral OP mit 8 OP-Sälen, 1 Kreiss-Saal-OP
Intensivmedizin	Operative Intensivstation (10 Betten) Konservative Intensivstation (8 Betten) Intermediate Care Station / Überwachungsstation (6 Betten)
Kathetermessplätze	Herzkathetermessplatz I (Cardio-/Angio Suite*) Herzkathetermessplatz II Angiographiemessplatz
Radiologische Verfahren	256-Zeilen-Computertomographie**, Kernspintomographie, Mammographie, Durchleuchtung, 2 Digitale Bucky-Arbeitsplätze
Gastroenterologische Funktionen	Sonographie, Gastroskopie, Koloskopie, Kapselendoskopie, Endosonographie, ERCP***
Kardiologische Funktionen	EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG, Herzschrittmacher- und Defibrillator-Ambulanz, Echokardiographie, Lungenfunktion
Sonstige Einrichtungen	Labor, Zentralsterilisation
Hubschrauber	Hubschrauberlandeplatz (Dach)

***Cardio-/Angio Suite:** OP-ähnlich ausgebauter Herzkatheter- bzw. Angiographiemessplatz für Eingriffe an Herz- und Gefäßen

**In Kooperation (Apparatgemeinschaft) mit einer ortsansässigen radiologischen Praxis.

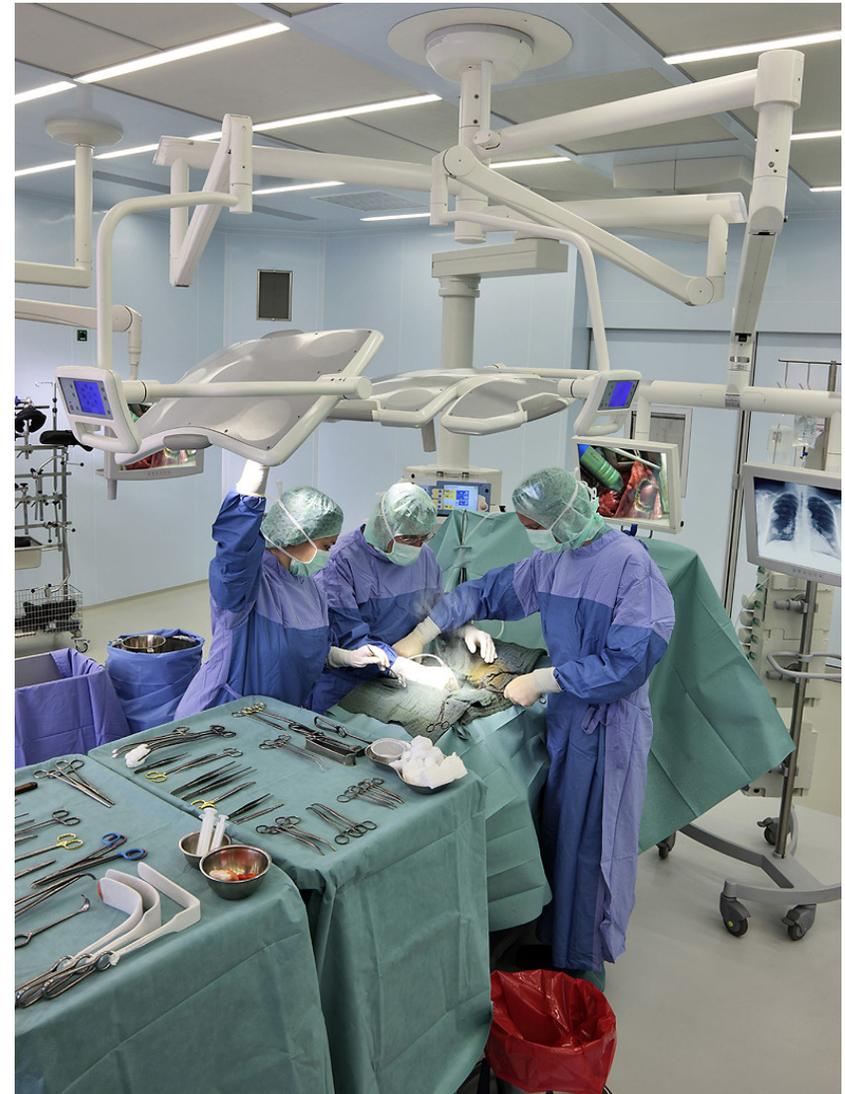
*****ERCP:** Endoskopisch-retrograde Choledochopankreatikographie (Untersuchungstechnik zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsenengänge).

Bauliche & medizintechnische Ausstattung

Intensivstation ↓



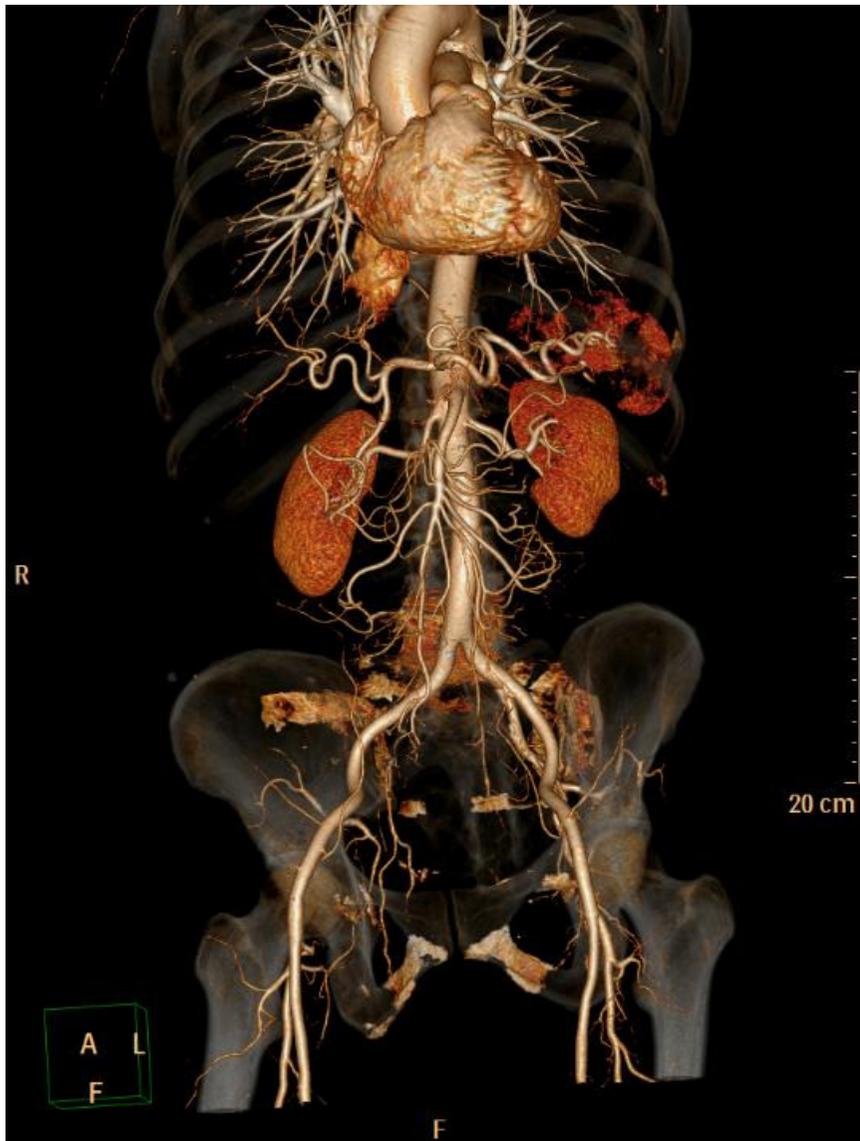
Quelle: http://www.fit.fraunhofer.de/presse/presse2007/07-08-20/olga_patientenbett_b.jpg



OP-Saal →

Quelle: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/be/OP-Szene_hochkant.jpg

Bauliche & medizintechnische Ausstattung



← 256-Zeilen-Angio-Computertomografie



Autoren

Autoren

J. Birzele • E. Botzum • M. Czerwinski • H. Kahn • M. Jareschewski
G. Lauven • G. Moos • C. Schenkel-Häger • O. Winkelhake

Hinweise zur Fallstudie an:

Prof. Dr. Christof Schenkel-Häger

Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft

Fachhochschule Koblenz • RheinAhrCampus Remagen

Südallee 2 • 53424 Remagen

E-Mail: schenkel-haeger@rheinahrcampus.de